

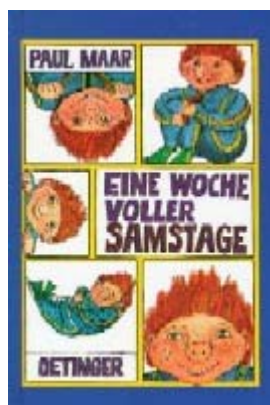
Ein Buch entsteht



ilo 2003

Ein langer Weg

Wenn ein Schriftsteller oder eine Schriftstellerin eine Geschichte schreibt, dann ist das noch ein langer Weg bis daraus ein Buch wird.



Der Autor

Alles fängt damit an, dass der Autor oder die Autorin, so heißt jemand, der ein Buch schreibt, eine Idee hat. Manchmal fragt der Autor zuerst bei einem Verlag an, ob er Interesse an so einem Thema hat und ein Buch dazu veröffentlichen will. Oder er schreibt erst einmal das **Manuskript**, so heißt die erste Form des Buches. Heute schreiben die meisten Autoren gleich alles am Computer, so dass sie dem Verlag nur noch eine Diskette oder eine CD mit ihrem Manuskript schicken müssen.



Die Redaktionen

Im **Verlag** gibt es die **Redaktionen**, das sind die **verschiedenen Abteilungen**. In einem Buchverlag kann es zum Beispiel eine Redaktion zum Thema „Essen und Trinken“ geben, dort werden Kochbücher gemacht. Oder es gibt eine Redaktion zum Thema „Garten“, „Basteln“ oder „Tiere“, hier werden zum Beispiel die „Goldhamster-Bücher“ betreut. Oft gibt es nur eine Redaktion: diese Mitarbeiter beschäftigen sich mit Romanen, Krimis und Geschichten für Kinder und Erwachsene. In den Redaktionen arbeiten „Lektoren“, das ist wieder lateinisch und bedeutet „jemand, der liest“.

Der Lektor

Die Lektorin oder der Lektor liest das Manuskript des Autors. Das ist wichtig, weil der Lektor danach entscheidet, ob das Manuskript als Buch gedruckt wird. Außerdem soll der Lektor auch herausfinden, ob das, was der Autor geschrieben hat, gut zu verstehen ist oder nicht. Eventuell muss das Manuskript noch ein bisschen umgeschrieben werden. Bei Kinderbüchern oder Geschichten für Erwachsene wird oft ein Illustrator beauftragt, der Zeichnungen anfertigt.



Das Layout

Wenn das Manuskript in Ordnung ist und die Fotos oder Illustrationen fertig sind, „zeichnet“ der Lektor das Manuskript „aus“, das heißt, er bestimmt, wo Fotos bzw. Zeichnungen hinkommen sollen, wo ein neues Kapitel anfängt und wo eine Überschrift stehen soll. Vorher hat er dazu ein „Layout“ herausgesucht. Zum Layout gehören die Art der Schrift, die Größe der Bilder und die Verteilung von Bildern und Text auf den Seiten. Dann gibt der Lektor das Manuskript mit dem Layout auf der Diskette oder der CD zum Hersteller.

Der Hersteller

Der Hersteller hat einen Computer. Darauf hat er bestimmte Programme, mit denen man den Text so bearbeiten kann, dass er als Buch gedruckt wird. Seite für Seite wird alles bearbeitet, die Fotos und der Text zusammengeführt und zum Schluss sieht man am Bildschirm die fertigen Seiten, wie sie später auch im Buch sind. Der Hersteller druckt alles aus und gibt es noch einmal dem Lektor und dem Autor zur Endkontrolle. Danach muss nur noch die Titelseite erstellt werden.



Die Druckerei 1

Nun wird eine CD hergestellt, auf der das Manuskript im Layout und sämtliche Bilder abgespeichert sind. Diese CD schickt der Hersteller an die Druckerei. Dort wird ein Farbabzug von Text und Bildern ausgedruckt, der noch einmal zum Verlag geschickt wird. Der Lektor kann so überprüfen, ob die Farben in Ordnung sind - nicht, dass der Hamster plötzlich grün aussieht! Dann wird gedruckt.



Die Druckerei 2

Früher wurden vorher sogenannte Druckplatten angefertigt, heute geht das bei den meisten Druckereien aber auch über Computer. Die **Druckmaschinen** arbeiten mit ganz großen Papierrollen oder Papierbögen. Ein Bogen ist so groß wie 16 Seiten des Buches. Nach dem Druck werden die Bögen nach einer speziellen Technik gefaltet, damit die Seitenzahlen fortlaufend sind. Zum Schluss werden die Seiten zusammengeklebt oder mit einem Faden zusammengenäht (das heißt Fadenheftung). Dann wird der Umschlag an den Seiten befestigt - das Buch ist endlich fertig.

